



**Fachklinik
Herzogenaurach**

Spezialisierte Akutmedizin und
Medizinische Rehabilitation

Orthopädie
Unfallchirurgie
Neurologie
Neuropsychologie
Geriatric



**AUF DEN PUNKT
GEBRACHT:**

**UNSERE
LEISTUNGEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Therapie und Komfort auf höchstem Niveau	Seite 4
Unser Leistungsspektrum auf einen Blick	Seite 5
Akut-Orthopädie und Frührehabilitation	Seite 6
Orthopädie/Unfallchirurgie – Rehabilitation	Seite 8
Neurologie	Seite 10
Geriatric	Seite 14
Therapie	Seite 17
Pflege	Seite 18
Zusätzliche therapeutische und medizinische Angebote	Seite 21
Unterbringung	Seite 22
Service-/Beratungs-/Multimedia-Angebote	Seite 24
Küche, Cafeteria, Kiosk	Seite 25
Kostenübernahme	Seite 26

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

MIT UNS NEUE KRÄFTE ENTDECKEN

Liebe Patienten, liebe Gäste,

herzlich willkommen in der m&i-Fachklinik Herzogenaurach. Seit über 25 Jahren ist es unser Ziel, durch qualitativ hochwertige Medizin, Therapie und Pflege die Gesundheit unserer Patienten zu verbessern. Sie bilden das Zentrum unseres Handelns und Denkens. Und Sie genießen eine persönliche, respektvolle und ganzheitliche Betreuung durch all unsere Mitarbeitenden.

Sie sollen sich in unserem Haus geborgen fühlen, in der Sicherheit, optimal betreut zu werden. Hochqualifizierte Ärzte, Therapeuten und Pflegenden sowie Mitarbeitende der technischen Dienste, Küche, Verwaltung sowie anderer Servicebereiche geben täglich ihr Bestes, weil sie Ihnen den Aufenthalt so angenehm und zielführend wie möglich gestalten wollen. Ganz nach unserem Motto: Mit uns neue Kräfte entdecken.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine baldige Genesung.

Ihr



Bastian Ringelhann
Kaufmännischer Direktor



THERAPIE UND KOMFORT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die m&i-Fachklinik Herzogenaurach ist eine Fachklinik für Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation. Sie wurde 1996 in der mittelfränkischen Stadt Herzogenaurach eröffnet. Mit ihren interdisziplinären Kernkompetenzen hat sich die Klinik als unverzichtbarer Baustein in der Patientenversorgung Mittelfrankens etabliert.

In der Akutmedizin haben wir uns als Fachklinik auf die Neurologische Frührehabilitation Schwerstkranker (Phase B) und in der Akut-Orthopädie auf nicht operative Wirbelsäulenbehandlung und Frührehabilitation spezialisiert. Diese konservative Behandlungsform stellt in vielen Fällen eine schonende Alternative zu schweren Operationen an der Wirbelsäule dar. Zudem schließen wir eine Versorgungslücke mit der unfallchirurgisch-orthopädischen Frührehabilitation, die Mehrfachverletzten und Patienten nach Polytrauma eine akutmedizinische Weiterbehandlung direkt nach Abschluss der operativen und intensivmedizinischen Versorgung bietet.

Im Bereich der Rehabilitation stehen den Patienten in den Fachbereichen Orthopädie/Unfallchirurgie, Neurologie/Neuropsychologie und Geriatrie stationäre, teilstationäre und ambulante Therapie- und Behandlungsprogramme zur Verfügung.

Für die rehabilitative Versorgung von BG-Patienten – also von Menschen, die während der Arbeit oder auf dem Weg dorthin einen Unfall erlitten haben oder an einer Berufskrankheit leiden – haben wir eine spezielle Konzeption erarbeitet. Patienten mit einer neurologischen, neuropsychologischen oder internistischen Post- bzw. Long-COVID-Erkrankung bieten wir professionelle, interdisziplinäre Rehabilitationsmaßnahmen an. Das ambulante Therapiezentrum, das Praxen für Physiotherapie, Logopädie und Neuropsychologie beinhaltet, rundet das Rehabilitationsangebot ab.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM AUF EINEN BLICK

AKUTSTATIONÄRE BEHANDLUNG

- Für schwer betroffene neurologische Patienten – Frührehabilitation Phase B
- Akut-Orthopädie Wirbelsäule
- Unfallchirurgisch-orthopädische Frührehabilitation

STATIONÄRE REHABILITATION

- Anschlussheilbehandlung bzw. Anschlussrehabilitation nach Krankenhausaufenthalt und Heilverfahren (nach Bewilligung des Kostenträgers) in den Fachbereichen:
 - Orthopädie/Unfallchirurgie
 - Neurologie/Neuropsychologie
 - Geriatrie (Altersmedizin)

AMBULANZ

- für Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie und Neuropsychologie

Rehabilitationsnachsorge (IRENA) im Anschluss an die stationäre Rehabilitation

Ganztägige ambulante Rehabilitation als Therapie- und Behandlungsangebot im Komfort einer modern ausgestatteten Tagesklinik bei häuslicher Übernachtung in den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie und Geriatrie.

**Rundum gut
betreut.**

Von Akut bis Reha

AKUT-ORTHOPÄDIE UND FRÜHREHABILITATION

„SCHMERZFREI OHNE OP“

Bei vielen Beschwerden und Schmerzen, die auf krankhafte Veränderungen an der Wirbelsäule wie Bandscheibenvorfälle, Verschleiß der Bandscheiben und der Zwischenwirbelgelenke zurückzuführen sind, kann man operieren, muss man aber häufig nicht. Vor der Durchführung einer Operation sollte man in den meisten Fällen anstreben, eine intensive konservative, nicht operative Behandlung durchzuführen. Bei der sogenannten Infiltrationsbehandlung injiziert der behandelnde Arzt mit Hilfe eines Röntgen-Bildwandlers entzündungshemmende Medikamente und örtliche Betäubungsmittel direkt an die schmerzverursachenden Stellen der Wirbelsäule. Der Eingriff dauert nur wenige Minuten und kann sehr oft eine Operation verhindern.

WER KANN IN DIE AKUT-ORTHOPÄDIE AUFGENOMMEN WERDEN?

Die Notwendigkeit der stationären Behandlung setzt die Erfüllung der G-AEP-Kriterien voraus. Für die Orthopädie sind dies:

- akute/fortschreitende sensorische, motorische, funktionelle Störungen sowie Schmerzzustände
- akute/fortschreitende Lähmung oder andere akute neurologische Symptomatik
- Notwendigkeit einer intensiven Betreuung mit einer voraussichtlichen Überwachungspflicht über 12 Stunden nach Interventionsende und der Durchführung einer kathetergestützten Schmerztherapie
- Operation/Prozedur kann nicht ambulant erbracht werden
- soziale Faktoren, aufgrund derer eine medizinische Patientenversorgung nicht möglich wäre, in Verbindung mit krankenhausspezifischen Maßnahmen, wie z. B. fehlende Kommunikationsmöglichkeit

Wir arbeiten gerne und engagiert für unsere Patientinnen und Patienten, damit sie schmerzfrei zurück in den Alltag und Beruf kommen.

Prof. Dr. Bernd Kladny

Hier gehts zum Flyer
Unfallchirurgisch-
Orthopädische Frühreha



IHR WEG ZU UNS – GRÜNES LICHT MIT ROTEM SCHEIN

Die Einweisung erfolgt nach dem üblichen Verfahren mit einer „Verordnung von Krankenhausbehandlung“ (roter Schein). Es empfiehlt sich, neben der Einweisungsdiagnose auf dem Einweisungsschein zu vermerken, dass ambulant die Therapieziele nicht mehr erreicht werden können.

FRÜHREHABILITATION

In der angeschlossenen unfallchirurgisch-orthopädischen Frührehabilitation bieten wir spezielle Behandlungsplätze für die Frührehabilitation von Mehrfachverletzten und Patienten nach Polytrauma an. Diese akutmedizinische Weiterbehandlung findet direkt nach Abschluss der operativen und intensivmedizinischen Versorgung statt, wenn eine Anschlussheilbehandlung noch nicht möglich ist. Nähere Informationen finden Sie im Flyer „Unfallchirurgisch-Orthopädische Frühreha“.

ORTHOPÄDIE/UNFALLCHIRURGIE – REHABILITATION

In der Abteilung für Orthopädie werden neben der akutmedizinischen Versorgung auch Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen aus dem Bereich der Sportmedizin und der Orthopädischen Rheumatologie behandelt. Auch Patienten nach Operationen an den Extremitäten und der Wirbelsäule finden Hilfe.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DER REHABILITATIVEN ORTHOPÄDIE

- nach künstlichem Gelenkersatz, vornehmlich an der Hüfte und am Kniegelenk
- nach Wirbelsäulen-Operationen
- nach Schulter-Operationen
- nach Polytraumata
- nach Verletzungen der großen Knochen und Gelenke
- nach Arbeits- und Wegeunfällen
- nach Sportverletzungen
- nach Amputationen

MIT DEN MÖGLICHKEITEN DER NICHT OPERATIVEN KONSERVATIVEN ORTHOPÄDIE UND DER PHYSIKALISCHEN UND REHABILITATIVEN MEDIZIN BEHANDELN WIR WEITERHIN:

- Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke (Arthrose)
- chronische Rückenschmerzen
- Osteoporose
- Bandscheibenvorfälle und -vorwölbungen
- nicht operativ behandelte Knochenbrüche
- Muskel-, Band- und Sehnenverletzungen
- Sportschäden

Außerdem führen wir die „EFL-Testung“ (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit) durch. Dieser umfassende Bewegungstherapeutische Test dient der realitätsgerechten Beurteilung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit und hat eine daraus abgeleitete arbeitsplatzbezogene Therapie (AMBR) zum Ziel.



Chefarzt Orthopädie / Unfallchirurgie
Prof. Dr. Bernd Kladny

Sekretariat Orthopädie
Telefon 09132 83-1040



NEUROLOGIE

NEUROLOGIE – ALLES UNTER EINEM DACH

In der Abteilung Neurologie behandeln wir bei Bedarf alle Patienten auf dem kompletten Weg der medizinischen Rehabilitation. Diese setzt meist wenige Tage nach dem Akut-Ereignis (Phase B) ein und untergliedert sich je nach Schwere der neurologischen Defizite weiter in die Phasen C und D.

NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION – PHASE B

In dieser Phase wird bei Patienten mit schwerwiegenden neurologischen Ausfallerscheinungen (insbesondere Vigilanzstörungen, schwere Halbseitenlähmungen, Lähmungen aller Extremitäten, mit künstlichem Atemluftzugang/Trachealkanüle, Hirnnervenausfällen einschließlich Sprach- und Schluckstörungen, schweren Lähmungserscheinungen) die im Akutkrankenhaus begonnene Behandlung zeitnah fortgesetzt.

Sie erhalten intensive Pflege und Behandlungen durch unser interdisziplinäres Team. Die Angehörigen werden in die Behandlung einbezogen. Das Behandlungskonzept ist an den individuellen Zustand und die Bedürfnisse jedes Einzelnen angepasst.

ZIELE DER NEUROLOGISCHEN FRÜHREHABILITATION

Die vorrangige Aufgabe ist zunächst die weitere Stabilisierung der Patienten, um Folgeschäden zu verhindern oder zu minimieren. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erhalt und dem Wiederaufbau von Funktionen und Fähigkeiten.

Hierbei erfolgt eine sukzessive Mobilisierung, falls nötig die Wiederherstellung der Kommunikationsfähigkeit sowie die Förderung der Fähigkeit zu alltäglichen Verrichtungen wie Essen oder Körperpflege, um am familiären, beruflichen und sozialen Leben (wieder) teilzuhaben.

*„Sie sind ein Mensch, keine Diagnose“.
Das ist unsere Philosophie, unsere Motivation, die uns täglich vorantreibt, um Menschen kompetent zurück zum Leben zu helfen.
Möglichst zu einem selbstbestimmten Leben.
Im Mittelpunkt ein Mensch. Im Mittelpunkt ein Leben. Alle Aspekte der modernen Neurologie und der Neurologischen Rehabilitation sind hier gefragt, täglich, und immer wieder aufs Neue.*

Dr. Kahlil Anton Assaf

SCHWERPUNKTE DER FRÜHREHABILITATION

- Intensive ärztliche Behandlung und Monitoring
- Moderne neurophysiologische Diagnostik
- Basale Stimulation
- Moderne Spastik-Schmerz-Behandlung (Injektionstherapie bei Spastik und Schmerz)
- Vigilanzmodulierende Medikation und Therapie
- Kontrakturprophylaxe
- Diagnostik und Behandlung von Epilepsie
- Abwendung bzw. Diagnostik und Behandlung von Komplikationen
- Infektionsprophylaxe
- Trachealkanülenmanagement
- bei Bedarf künstliche Ernährung
- Dekubitusprophylaxe und Behandlung
- Potentialanalyse
- therapeutische Pflege
- Sprach-, Sprech- und Schlucktherapie
- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Psychologie/Neuropsychologie

NEUROLOGIE

WEITERFÜHRENDE REHABILITATION PHASEN C/D

WEITERBEHANDLUNG DER BEGONNENEN FRÜHREHABILITATION

Nach der Frührehabilitation ist bei vorhandenem Potenzial und erfüllten Kriterien eine Überleitung in die weiterführende Neurorehabilitation möglich. Dabei profitieren die Patienten davon, dass die Therapie mit dem gleichen Behandlungsteam fortgesetzt werden kann. So verlieren sie keine wertvolle Behandlungszeit.

WEITERE AUFNAHME DIAGNOSEN

Die Behandlungsliste der Abteilung umfasst praktisch alle neurologischen und neurochirurgischen Erkrankungen und Verletzungsfolgen:

- Schlaganfall
- Schädel-Hirn-Trauma
- nach Eingriffen oder Schädigungen am Gehirn und Rückenmark
- Hirn(haut)entzündungen – auch Neuroborreliose
- Parkinson-Syndrome und andere degenerative Hirnerkrankungen
- Multiple Sklerose und verwandte Erkrankungen
- Rückenmarkserkrankungen, Querschnittsyndrome
- Polyneuropathien/Polyradikulitiden (PNP, (sub)akut und chronisch)
- Verletzungen und Erkrankungen peripherer Nervenstrukturen
- neuromuskuläre Erkrankungen und Myopathien

SCHWERPUNKTE DER REHABILITATION IN DEN PHASEN C UND D SIND:

- Ärztliche Behandlung
- Weiterführung der individuellen Therapien und medizinischen Behandlungen
- Anbahnung der Motorik bei Lähmungen
- Sensibilisierungstherapie bei Sensibilitätsstörung
- Wiederherstellung der Steh- und Gehfähigkeit

- Wiederherstellung der optischen Wahrnehmung
- Schmerzsyndrome nach Schlaganfall behandeln
- Wiederherstellung einer ausreichenden Selbstständigkeit im Alltag
- Kommunikationsfähigkeit
- Möglichst Wiederherstellung der Fahrtauglichkeit
- Krankengymnastik
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physikalische Therapie (inkl. Massagen, Hydrobehandlungen, Balneologie)
- Wassergymnastik
- Anleitung zum Eigentaining
- Wiederaufnahme von Aktivitäten und Hobbys
- Gesprächsgruppen zur Krankheitsbewältigung
- geführtes Handeln bei Agnosie und Apraxie
- Kommunikation trotz Aphasie



Chefarzt Neurologie
Dr. Kahlil Anton Assaf

Sekretariat Neurologie
Telefon 09132 83-1032

GERIATRIE

Unsere geriatrische Reha-Einrichtung ist auf Menschen im höheren Lebensalter und mit mehreren Erkrankungen ausgerichtet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit unserer Patienten so weit wie möglich zu erhalten oder wiederherzustellen. In unserer geriatrischen Einrichtung stehen Ihnen ein multiprofessionelles Ärzteteam sowie eine mögliche orthopädische, internistische und neurologische Mitbetreuung zur Verfügung.

WIR KÜMMERN UNS UM SIE

Unser multimodales physiotherapeutisches Konzept beinhaltet unter anderem die Betreuung durch Psychologen, eine diabetologische Mitbetreuung inklusive Beratung zur Lebensstiländerung und eine Anpassung und/oder Optimierung der medikamentösen Einstellung. Zudem besteht zwischen der m&i-Fachklinik Herzogenaurach und der Universitätsklinik Erlangen eine kooperative Zusammenarbeit in den Bereichen HNO-, Augen- und Zahnklinik und auf vielen anderen Gebieten.

Außerdem können die Mitarbeiter unseres Sozialdienstes Sie bei anfallenden Fragen zur Pflegeversicherung beraten sowie beim Bearbeiten von Anträgen zum Pflegegrad bzw. zur Pflegegraderhöhung unterstützen. Des Weiteren stehen wir Ihnen bei und helfen Ihnen bei der Organisation der Weiterversorgung durch z. B. ambulante Pflegedienste und betreutes Wohnen.

UNSERE BEHANDLUNGSZIELE:

- Vermeidung bzw. Verringerung von Pflegebedürftigkeit
- Erlangen bzw. Erhalten größtmöglicher Selbstständigkeit
- Verbesserung der Mobilität (z. B. Fortbewegung in der Umgebung)
- Ermöglichen einer eigenständigen Lebensführung bzw. Rückkehr in das gewohnte soziale Umfeld
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- Soziale Integration/Reintegration
- Ökonomische Eigenständigkeit (zur Sicherung des Lebensunterhaltes)

*Aegroti salus suprema lex –
Das höchste Gesetz ist das
Wohl des Patienten.*

Dr. med.
Olga Kupfer-Pishkova



Chefärztin Geriatrie
Dr. med. Olga Kupfer-Pishkova

Sekretariat Geriatrie
Telefon 09132 83-1035





THERAPIE

Ausgehend vom Krankheitsbild und den persönlichen Anforderungen erstellt unser Therapieteam mit dem Patienten ein umfassendes Therapieprogramm.

ZUM THERAPIESPEKTRUM GEHÖREN INSBESONDERE:

- Ärztliche Behandlung
- Aktivierende und beratende Pflege
- Physiotherapie (physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien)
- Physikalische Therapie
(z. B. Massage, Elektrotherapie, Hydrotherapie, Packungen)
- Ergotherapie
- Klinische Psychologie/Neuropsychologie
- Sprachtherapie
- Prothesenschulung für obere und untere Extremitäten
- Ernährungstherapie
- Kliniksozialdienst/Rehabilitationsberatung
- Spezielle Schulungen, etwa zu Diabetes mellitus, Osteoporose, Kreuzschmerz, Arthrose und Parkinson

PFLEGE

Die ganzheitliche Patientenversorgung steht für die Pflege in der m&i-Fachklinik Herzogenaurach im Mittelpunkt. Dafür arbeiten Medizin, Pflege und Therapie Hand in Hand. Mit Menschlichkeit, Kompetenz und Einfühlungsvermögen fördern die Pflegekräfte die Genesung der ihnen anvertrauten Patienten, verschaffen Linderung und fördern die Krankheitsbewältigung. Sie beziehen die Patienten jederzeit in den Pflegeprozess mit ein. Ziel ist es, die Eigenmotivation zu stärken und eine optimale Vorbereitung auf Beruf und Alltag zu gewährleisten. Zur Sicherstellung der Qualität dienen hohe Pflege- und Hygienestandards.

Die akutmedizinische Pflege beinhaltet dabei klinische Basismaßnahmen, Behandlungspflege, hochaufwändige und therapeutische Pflege.

In der Rehabilitation ist die Pflege eine der wichtigsten Formen der alltagsnahen Therapie und ein wesentlicher Baustein der Behandlungsstrategien in der medizinischen Rehabilitation. Ziele der aktivierend-therapeutischen Rehabilitationspflege sind:

- die Förderung vorhandener Fähigkeiten
- die Kompensation (d. h. der Ausgleich oder der Ersatz) gestörter oder ausgefallener Funktionen
- die weitestgehende alltagsnahe Selbstständigkeit bei Mobilisation, Toilettengang, Körperhygiene und Nahrungsaufnahme

DAS SUBJEKTIVE WOHLBEFINDEN UND EINE WEITESTGEHENDE SCHMERZFREIHEIT STEHEN DABEI IM MITTELPUNKT. WICHTIGE MERKMALE DER AKTIVIEREND-THERAPEUTISCHEN REHABILITATIONSPFLEGE SIND:

- die therapeutische Pflegehandlung
- die beobachtende Wahrnehmung von Patienten
- die Kommunikation und Beziehungsarbeit mit Patienten und Angehörigen
- die Wahrnehmung von individuellen Bedürfnissen und Zielen von Patienten
- die multiprofessionelle Teamarbeit nach individuell abgestimmten Reha- und Therapiezielen
- die Beratung und Anleitung
- die Pflegeüberleitung und Nachsorgekonzeption für die häuslich-ambulante oder institutionelle Weiterversorgung von Patienten



ZUSÄTZLICHE THERAPEUTISCHE UND MEDIZINISCHE ANGEBOTE

Um Ihnen eine ganzheitliche Versorgung zu ermöglichen, bieten wir zusätzliche Angebote. Dazu zählen:

- Schmerztherapie
- Bildwandler gesteuerte Injektions- und Infiltrationstherapie
- Akupunktur
- Gehschule nach Amputation
- Orthopädietechnische Versorgung
- PC-gestützte supervidierte Eigentrainingsmöglichkeiten
- Therapie von Gedächtnis- und Wahrnehmungsstörungen
- Behandlung psychischer Unfallfolgen
- Herz-Kreislauf-Training/Gefäßtraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Integrierte medizinisch-berufliche Rehabilitation
- Gezielte Behandlung noch nicht abgeheilter Wunden
- Kooperation mit Dialysepraxis
- Bewegungsbad (31° C)
- EMG-Biofeedback/EMG-getriggerte Elektrostimulation
- Schlucktherapie (leitliniengerecht)
- Neuro-urologischer Konsiliardienst (Inkontinenzbehandlung)
- Wassergewöhnung und Schwimmtraining
- Verkehrsmedizin



UNTERBRINGUNG

Wohlbefinden trägt wesentlich zum therapeutischen Erfolg bei. Deshalb bieten wir helle, freundliche, geräumige und komfortabel ausgestattete Patientenzimmer an. Ob Patienten in einem Einzel- oder in einem Zweibettzimmer untergebracht werden, ist vom Kostenträger und dem Fachbereich, in dem sie aufgenommen werden, abhängig. Zudem kann eine Begleitperson mitgebracht werden. Neben unseren Patientenzimmern gibt es auf Wunsch auch Wahlleistungszimmer „Herzogenaurach PLUS“

„Herzogenaurach PLUS“ beinhaltet die Unterbringung in einem exklusiv ausgestatteten Komfort-Einzelzimmer mit gehobener Servicequalität in Hotelambiente. Hier kommen Patienten in den Genuss spezieller Leistungen und Extras.

**WEITERE
INFOS
ERHALTEN
SIE HIER:**



AUSZUG AUS UNSEREN ZUSATZLEISTUNGEN:

- Blumen und Obst zur Begrüßung
- Kühlschrank
- PC mit Drucker und Internetzugang
- CD-Player mit Radio
- Fernseher inkl. 7 SKY-Sender
- Tageszeitung mit TV-Zeitung
- Leselampe
- Fön
- Bademantel
- Täglicher Gutschein für ein Kaffee- und Kuchen-Gedeck in der Cafeteria
- Pflegeset mit Seife, Duschgel, Handcreme, Nagelfeile, Duschvorlage, Badetücher, Handtücher und Gesichtstuch, Zahnbürste und Zahnpasta, Kleenex-Tücher
- Getränke
- Botengänge und Erledigungen
- Fahrservice zum nächsten Bahnhof
- Ein festliches Abendessen
- Parkplatz-Reservierung
- Multimedia-Flatrate

Wir beraten Sie gerne.

Aufnahmeabteilung, Telefon 09132 83-1000
aufnahme@fachklinik-herzogenaurach.de



SERVICE-/BERATUNGS-/MULTIMEDIA-ANGEBOTE

SERVICEANGEBOTE

- Freizeittherapie/Rekreationstherapie
- Freizeitprogramm und Kunstausstellungen, Konzerte
- Klinikseelsorge und kirchliche Veranstaltungen
- Cafeteria, Kiosk und Bibliothek
- Bewegungsbad
- Telefon, TV, Internet (gegen Gebühr)

BERATUNGSANGEBOTE

- Amputation, Prothesensprechstunde
- Fußprobleme, Einlagensprechstunde
- Wundbehandlung, Chronische Schmerzen
- Ernährung (inkl. Diätlehrküche), Diätetikerschulung
- Krankheiten des rheumatischen Formenkreises
- Inkontinenz
- Psychologische Beratung
- Angehörigenberatung und -schulung
- Individuelle Hilfsmittelberatung
- Psychosoziale Beratung sowie Klärung beruflicher und sozialrechtlicher Fragestellungen
- Ergonomie
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Sport- und Bewegungstherapie
- Sturzvermeidung
- Medizinisch-berufliche Maßnahmen
- Verkehrsmedizinische Beurteilung

KÜCHE, CAFETERIA, KIOSK

KÜCHE

Unsere Küche verwöhnt die Patienten mit schmackhaften, abwechslungsreichen Mahlzeiten, die ihr Gesundheitsprogramm unterstützen. Sie können zwischen zwei/drei Gerichten wählen, wovon eines stets vegetarisch ist. Auch alle anderen Sonderkostformen wie z. B. Diät oder Reduktionskost bietet unser Küchenteam an. Wir berücksichtigen bei unserem Menüplan auch Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien. Durch Ernährungsberatung helfen wir, gesundheitsförderliche Lebensgewohnheiten aufzubauen, Erkrankungen vorzubeugen und die Lebensqualität zu erhöhen.

CAFETERIA / KIOSK

Die Cafeteria – im Sommer mit Außen-Sitzbereich – bietet eine feine Kuchenauswahl und vielfältige Kaffeespezialitäten an. Der gut sortierte Kiosk bietet Artikel des täglichen Bedarfs, Zeitungen/Zeitschriften, Getränke, Süßigkeiten und kleine Souvenirs.





KOSTENÜBERNAHME

Die m&i-Fachklinik Herzogenaurach ist Vertragspartner der

- gesetzlichen Krankenkassen
- privaten Krankenversicherungen
- Deutschen Rentenversicherung Bund und
- Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
- Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Bundesknappschaft

und beihilfefähig.

Wir erbringen Leistungen nach § 39 SGB V (Krankenhausbehandlung) und § 40 SGB V (medizinische Rehabilitationsmaßnahmen) für die gesetzlichen Krankenkassen. Für die Rentenversicherungsträger besteht die Zulassung für Anschlussheilbehandlungen (AHB) nach Krankenhausaufenthalt und Heilverfahren, stationär oder teilstationär/ambulant.

Nach § 4 Abs. 5 der Versicherungsbedingungen privater Krankenversicherungen werden für Privatversicherte die Krankenhauskosten für unsere Fachklinik nur dann übernommen, wenn vor Aufnahme eine Kostenzusage erteilt wurde. Dazu muss in der Regel eine schriftliche Anfrage des einweisenden Arztes bei der Privatversicherung erfolgen.

**Rundum gut
betreut.**

Von Akut bis Reha

ZULASSUNGEN

- Zulassungen nach § 40 SGB (Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V)
- Leistungen nach § 39 SGB V (Krankenhausbehandlung)
- Anschlussheilbehandlung (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR) der Rentenversicherung und Krankenkassen – Aufnahme nach § 40 SGB V bzw. § 15 SGB VI
- Stationär und teilstationär/ambulant medizinische Rehabilitation/Heilverfahren (HV) – Aufnahme nach § 40 SGB V bzw. § 15 SGB VI
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)
- Ambulante (ganztägige) Rehabilitation (Orthopädie/Neurologie)
- Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) – DGUV
- Ambulante neuropsychologische Behandlung bei psychischen Unfallfolgen (DGUV), ansonsten nach Absprache mit den Kostenträgern
- Privatversicherte/selbstzahlende Patienten
- Ambulante Medizinisch-Berufliche Rehabilitation (MBR)
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)

Wir beraten Sie gerne.

Aufnahmeabteilung, Telefon 09132 83-1000
aufnahme@fachklinik-herzogenaurach.de



Fachklinik Herzogenaurach

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

In der Reuth 1
91074 Herzogenaurach

Telefon 09132 83-0
Telefax 09132 83-1010

www.fachklinik-herzogenaurach.de
info@fachklinik-herzogenaurach.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

In Kooperation mit der
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Zertifiziert nach

